

Bayerisches Seminar für Politik und Nationalpark Bayerischer Wald

Wälder schützen oder nützen?

Ist das wirklich die Frage?

Leitung Dr. Helmut Klein

18.-22. 06.2012 NP-Bayerischer Wald / Grashöfle St. Oswald

Wir suchen die optimale Strategie zum Umgang mit den Wäldern Deutschlands, aber auch der Erde. Dabei sollen alle bekannten Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Dazu gehören die Kriterien der Betriebswirtschaft, der Volkswirtschaft, der globalen „ökonomischen“ Gesichtspunkte, der Menschenrechte, der Ethik und der Moral. Es geht also auch um Ihren Urlaub in Zukunft, die Rechte der Indios und den Schutz des Hirschkäfers, um den Hochwasserschutz für die Städte und Dörfer an den Flüssen, den Klimaschutz und die Arbeitsplätze in den Sägewerken. Es geht aber auch um Subventionen, Kolonialismus, zweifelhafte Hobbys und Veranlagungen. Schließlich behandeln wir noch forst- und walddpolitische Strategien, Erfolge, Misserfolge und ihre Ursachen. Zwei ganztägige Exkursionen und ein Besuch im Waldgeschichtlichen Museum des Nationalparks sollen Motivation und Realismus fördern.

In einem ersten Block werden wir die höchst eindrucksvolle Kulturgeschichte der Waldnutzung durch die letzten 10.000 Jahre kennen lernen. Dabei geht es sowohl um deren große positive wie negative gesellschaftliche Bedeutung, um eine „Schlüsselressource“. Regional geht es um die Vorsahara das frühe und das Pharaonische Ägypten, Mesopotamien, Iran, die Indusregion, die Seidenstraßenregion, Hellas, das Römische Reich, das historische Mitteleuropa, Westeuropa, Nord- und Südamerika.

Ein 2. Block behandelt die Entwicklung der mitteleuropäischen Waldnutzung im 20. Jahrhundert und danach. Es geht um die gesamtgesellschaftliche Einschätzung/Bewertung einerseits und die forstwirtschaftlich/holzwirtschaftliche Sicht andererseits. Es geht aber auch um unterschiedlichste politische und weltanschauliche Dogmen und die Frage wie wir weitermachen könnten und sollten und wie gesteckte Ziele zu erreichen sind.

Das Seminar schließt inhaltlich an das Seminar zu Wald und Biodiversität, in der Vorwoche am selben Ort, an. Es macht also Sinn, das Wald-Biodiversitäts-Seminar vorher schon besucht zu haben, ist aber keine Voraussetzung.

Das **Quartier** für die Beteiligten soll den Gesamterfolg des Seminars steigern. Wir haben – ganz für uns – eine kleine, sehr angenehme Pension in einem alten, aber gepflegten Haus abseits des Dorfes „St. Oswald“ am Waldrand. Auch die Verpflegung wird dort zum Gesamterfolg beitragen. (www.Grashoefle-Ferien.de) Bahnabholung von SPIEGELAU ist möglich.

Die meisten Zimmer sind Zweibettzimmer! (Partner bringen oder akzeptieren!)
(Anschlussbuchungen vor und/oder nach dem Seminar bitte selbst beim Grashöfle buchen!)

Die notwendigen **Transporte** sind (fast) alle organisiert.
Einschlägige Bücher, Lupen, Ferngläser, Fotos und Camcorders mitzubringen, macht Sinn.
Geländetaugliche Allwetterkleidung, ein Rucksack fürs Lunchpaket und eine Flasche für ein Getränk sind zweckmäßig.

Wir begrenzen die Anzahl der Teilnehmer im Interesse der Qualität auf 18.
!! Für die Veranstaltung kann Bildungsurlaub in Anspruch genommen werden !!

Kosten für Seminar samt Transporten vor Ort und Vollpension von Mo 14:00 – Fr 12:00 Uhr, 200 €.
Da Fernreisende oft sofort abreisen müssen, ist ein Mittagessen am Fr nicht im Preis enthalten. Wir werden aber bei Bedarf organisatorisch erfolgreich eingreifen!

Anmeldungen und Bezahlung bitte an das BSP über www.baysem.de/anmelden
oder Mail BSP@baysem.de